

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Claudia Pechstein schneller als Motorrad

Die Olympiasiegerin im Eisschnelllauf dominiert den Großenhainer Halbmarathon der Speedskater. Ihren Kampfgeist greifen die Schüler auf.

04.05.2015 Von Thomas Riemer

Bild 1 von 2



Claudia Pechstein ist eine Kämpferin. Nicht nur auf dem Eis oder vor dem Sportgericht, sondern auch beim Inline-Speedskating. Die 19. Auflage des Großenhainer Halbmarathons am 1. Mai stand voll im Zeichen der mehrmaligen Olympiasiegerin, Welt- und Europameisterin auf Kufen. Und das ziemlich überraschend. Denn mit ihrer Teilnahme hatte niemand vorher wirklich gerechnet. „Plötzlich war sie da“, so Simone Mattke, Vorsitzende des Großenhainer Rollsportvereins. Anfang April hatte es zwar eine Voranfrage des Pechstein-Managements gegeben, jedoch keine konkrete Startzusage.

Umso größer die Überraschung bei den Veranstaltern und der Konkurrenz für die reichlich 21 Kilometer lange Strecke. Auch bei Ute Enger, der Großenhainer Masters-Weltmeisterin. „Claudia hat mir am Morgen eine kurze Nachricht geschickt, dass sie kommt“, so die

51-Jährige, die sich mit Pechstein in den letzten Jahren so manch harten Kampf ums Siegerpodest lieferte. Dazu war die Lokalmatadorin ausgerechnet vor heimischem Publikum diesmal aber nicht in der Lage. Gesundheitlich angeschlagen musste sie die Olympiasiegerin eingangs der letzten Runde ziehen lassen. „Es hat mich schon geärgert, dass ich keine hundert Prozent geben konnte“, so Ute Enger nach dem Rennen.

Noch in der vierten Runde hatte sie mit Claudia Pechstein besprochen, eine Attacke zu fahren, um die erheblich jüngeren Konkurrentinnen um die Medaillen abzuschütteln. Doch dafür reichte letztlich nur die Kraft bei der Olympiasiegerin. Pechstein legte die entscheidenden Meter zwischen sich und die Verfolgergruppe, überholte dann sogar noch das Führungskrad und jubelte beim Zieleinlauf, als hätte sie soeben Olympiagold gewonnen. „Das war ein anspruchsvoller Kurs“, so ihr Kommentar zum Streckenverlauf. Beim vierten Start auf Skatern in dieser Saison war es ihr vierter Sieg. „So kann die Saison weitergehen“, freut sich die 43-Jährige. Mit reichlich 42 Minuten für die 21 Kilometer war sie dabei auch recht flott unterwegs. Ute Enger war angesichts der widrigen Umstände mit Gesamtplatz fünf und dem Sieg in ihrer Altersklasse zufrieden – und natürlich beste Großenhainerin im Feld.

Bei den Männern fiel die Entscheidung erst mit dem letzten Skaterschritt zugunsten des Geraers Tobias Hecht, der den Tschechen Ondrej Suchy auf der Ziellinie noch abging. Die Gastgeber gehörten zum geschlagenen Feld. Vorjahressieger Max Fröhlich stieg in der zweiten Runde aus, so dass A-Junior Norman Häusler als Zehnter bester Röderstädter war. Da der Wettkampf gleichzeitig als Landesmeisterschaft im Halbmarathon ausgeschrieben war, schmückten sich drei Großenhainer mit Gold und zwei mit Silber. Auch der benachbarte SSC Meißen kann sich über Edelmetall freuen. Zweimal gab es Bronze.

Beifall für Skater-Opa

Beifall gab es aber nicht nur für die Sieger. Dieter Stahl aus Lübtheen zum Beispiel beendete das Rennen nach 1:16 Stunden, brauchte weit mehr als das Doppelte der Siegerzeit. In diesem Monat wird er 74 Jahre alt. Und nicht nur so mancher Gleichaltrige im Publikum zog da den Hut.

Traditionell ist der 1. Mai in Großenhain aber auch ein Tag der Schülerläufe. Rundenwettkämpfe bis drei Kilometer sowie Bergsprints über 50 oder 100 Meter ließen auch diesmal Kampfgeist und Ehrgeiz der Nachwuchssportler nicht zu kurz kommen.

Zumal ja eine echte Olympiasiegerin zuschaute! Der Großenhainer Rollsportverein sahnte entsprechend ab. Richard Krause (Schüler A 13) und Phil Herrmann (Schüler C8) holten sich den Gesamtsieg, mehrere Podestplätze – ebenso für den SSC Meißen – vervollständigen den Eindruck, dass die jungen Athleten gut über den Winter gekommen sind. Schon am kommenden Wochenende können die meisten von ihnen das bei den Landesmeisterschaften auf der Bahn in Erfurt erneut nachweisen. Die Titelkämpfe werden traditionell gemeinsam mit den besten Skatern aus Thüringen ausgetragen.

Den 1. Mai in Großenhain werden die Teilnehmer in guter Erinnerung behalten. Dank des für Großenhain gewohnt guten Wetters gingen mehr als 100 Skater auf die Halbmarathondistanz. Rund 180 Sportler bei den Schülerläufen rundeten die erfreuliche Bilanz ab. An Claudia Pechstein lag dieser Aspekt ausnahmsweise nicht. Denn die Ausnahmeathletin kam überraschend, siegte standesgemäß, stellte sich den Wünschen nach Erinnerungsfotos und verließ Großenhain beinahe unbemerkt. „Das war ein super Training für die kommende Eisschnelllaufsaison“, so ihr Resümee.

Alle Ergebnisse auf www.grv-skater.de

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/claudia-pechstein-schneller-als-motorrad-3095703.html>
